Stand: 13.11.2026 18:59:22

Vorgangsmappe für die Drucksache 19/13863

"Aufarbeitung der Schicksale von Verschickungskindern - bayernweite wissenschaftliche Studie auf den Weg bringen"

Vorgangsverlauf:

1. Initiativdrucksache 19/13863 vom 06.10.2026

Bayerischer Landtag

19. Wahlperiode 06.10.2026 **Drucksache** 19/**13863**

Antrag

der Abgeordneten **Doris Rauscher, Holger Grießhammer, Volkmar Halbleib, Anna Rasehorn, Arif Taşdelen, Markus Rinderspacher, Nicole Bäumler, Christiane Feichtmeier, Ruth Müller, Horst Arnold, Florian von Brunn, Martina Fehlner, Sabine Gross, Harry Scheuenstuhl, Dr. Simone Strohmayr, Ruth Waldmann, Katja Weitzel SPD**

Aufarbeitung der Schicksale von Verschickungskindern – bayernweite wissenschaftliche Studie auf den Weg bringen

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert,

– die Umsetzung einer wissenschaftlichen, unabhängigen bayernweiten Studie zur Untersuchung der „Kinderkuren“ und „Verschickungsheime“ in Bayern zu prüfen und dabei insbesondere,
  – die strukturellen Bedingungen und Entscheidungsmechanismen der damaligen Verschickungspraxis,
  – mögliche Formen von psychischer, physischer und institutioneller Gewalt,
  – sowie die langfristigen Folgen für Betroffene in der Überprüfung zu berücksichtigen,
– zu kontrollieren, inwiefern eine Einbindung von Zeitzeugen, Betroffeneninitiativen sowie Archiven und Forschungseinrichtungen möglich ist,
– bestehende bundesweite Erkenntnisse und bereits durchgeführte Studien anderer Bundesländer systematisch auszuwerten und für Bayern nutzbar zu machen.

Begründung:

Zwischen den 1950er-Jahren bis in die 1990er-Jahre wurden zahlreiche Kinder aus Bayern und anderen Bundesländern im Rahmen sogenannter Kinderkuren oder Verschickungsmaßnahmen zeitweise in Heime außerhalb ihres Wohnorts geschickt. Viele Betroffene berichten bis heute von belastenden, teilweise traumatisierenden Erfahrungen.

In den vergangenen Jahren haben Initiativen von Betroffenen sowie wissenschaftliche Untersuchungen in einzelnen Bundesländern – etwa in Nordrhein-Westfalen, Schleswig-Holstein oder Niedersachsen – deutlich gemacht, dass eine systematische Aufarbeitung dieses Kapitels der Nachkriegsgeschichte notwendig ist.

Auch in Bayern besteht weiterhin erheblicher Forschungs- und Aufklärungsbedarf. Eine landesweite wissenschaftliche Studie kann dazu beitragen, Strukturen, Verantwortlichkeiten und Erfahrungen differenziert zu untersuchen und das erlittene Unrecht sichtbar zu machen.

Ziel ist es, Betroffenen Anerkennung zu geben, historische Verantwortung zu übernehmen und einen Beitrag zur gesamtgesellschaftlichen Aufarbeitung zu leisten.

Drucksachen, Plenarprotokolle sowie die Tagesordnungen der Vollversammlung und der Ausschüsse sind im Internet unter www.bayern.landtag.de - Dokumente abrufbar. Die aktuelle Sitzungsübersicht steht unter www.bayern.landtag.de – Aktuelles/Sitzungen zur Verfügung.